



**1** Beim Steg mit Blick auf die isla bonita, besser bekannt als **Aare-inseli**, steigen die Schatzsucher ins **Kanu** und paddeln los. Kanus mieten bei Aare-Jura-Touring, sFr. 60.– pro Kanu. [aajt.ch](http://aajt.ch)

**2** Nach einer guten Stunde wird das Kanu beim **Camping Solothurn** an Land gezogen, weiter geht es **zu Fuss** dem Fluss entlang Richtung Stadt.

**3** Rudern macht hungrig und durstig. Im **Café Barock** werden die Schatzsucher auf der Essensjagd fündig und geniessen die Aussicht auf den Rio Aare. [barocksolothurn.ch](http://barocksolothurn.ch)

**4** Weiter geht's dem Fluss entlang bis zum **Naturmuseum Solothurn**, wo die Tiere nur darauf warten, angefasst zu werden. [naturmuseum-so.ch](http://naturmuseum-so.ch)

**5** Beim **Bahnhof Solothurn** ein Velo mieten und bis zum Ziel die Pedale treten. [rentabike.ch](http://rentabike.ch)

**6** Unbedingt bei Christof Leimer am Birkenweg 5 in Biberist einen Stopp einlegen und einen Teil seiner **Kakteensammlung** von der Strasse aus bestaunen. Auf Anfrage führt er auch gerne durch die ganze Sammlung. T. 079 840 51 69. [kaktusverein.ch](http://kaktusverein.ch)

**7** Die Fajitas im mexikanischen **Restaurant Desperado** in Gerlafingen schmecken. [desperado.ch](http://desperado.ch)

**8** Im **Maishotel** in Nennigkofen wird inmitten des Maisfelds, geschützt unter einem Zeltdach, auf einem richtigen Bett mit Stroh gefüllt übernachtet. [maishotel.ch](http://maishotel.ch)

**9** Der **Schatz «TH Mexiko»** ist im Dorf zu finden. [geocaching.com](http://geocaching.com)

ILLUSTRATION – Samuel Jordi

### Rätsel

Die beige markierten Buchstaben müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden, um das Lösungswort zu erhalten (ü = ue, ö = oe, ä = ae):

**1. Was befindet sich auf dem Insel?**

**2. Welches Tier steht am Eingang vom Naturmuseum Solothurn und darf angefasst werden?**

**3. Welche Farbe haben die Fensterläden des Restaurants Desperado?**

**4. Was für Mais wird im Maishotel angebaut?**

**5. Was befindet sich auf der Garage von Christof Leimer?**

Lösungswort bis 17. September 2018 an: [schatzsuche@transhelvetica.ch](mailto:schatzsuche@transhelvetica.ch) und mit ein bisschen Glück einen coolen Preis gewinnen. (Lösung #47 auf S.29)





## Einzigartiges Jodelerlebnis

Lassen Sie sich bei traumhafter Alpkulisse in die Geheimnisse des Jodelns entführen und danach kulinarisch am Grill verwöhnen. Tagsüber für den Unterhalt unserer Feuerstellen zuständig, erleben Sie Peter Arnold bei diesem einzigartigen Angebot als Jodellehrer und Grillmeister. Erste Jodelklänge, herrliche Aussicht und eine Grillmahlzeit. AlpErlebnis pur – ideal für Gruppen und Teamevents!



Informationen und Buchung unter:  
**klewenalp.ch**

**20% Ermässigung**  
auf das AlpJodel-Erlebnis mit Peter Arnold.  
Einlösbar bis 31. 10. 2019.  
Keine Kumulation mit anderen  
Vergünstigungen.  
TH 19

### MÄRCHEN

## Königin Bertha

Text ausgewählt & bearbeitet von SUSANNE CHRISTIAN



Vor langer Zeit nannte man das Land von der Reuss bis nach Frankreich hinein Burgund. Dazu gehörte auch die Gegend rund um das heutige Solothurn. Um das Jahr 922 regierte dort König Rudolf. Seine Frau hiess Bertha, eine schöne, gutherzige und in allen Dingen wohl gebildete Dame. Stellt Euch vor: Sie nähte die Kleider des Königs alle selbst. Sie ritt jedes Jahr im ganzen Land herum, lehrte die Frauen Gärten anbauen, Hanf und Flachs pflanzen, auch spinnen und nähen. War sie unterwegs, so hatte sie immer ihre Kunkel\* und Spindel bei sich und spann sogar auf dem Pferd.

Damals lebte in dieser Gegend auch eine junge Frau, die spann den feinsten Faden weit und breit. Einmal hatte sie eine Strange Garn fertig, so fein und schön, dass man es gar nicht beschreiben kann. Aber niemand wollte ihr dafür so viel Geld geben, wie sie wert war. Da brachte die junge Frau das Garn der Königin zum Geschenk. Königin

Bertha, die selbst eine gute Spinnerin war, wusste es zu schätzen. Sie freute sich über den feinen Faden und lobte die junge Frau: «Du hast fein gesponnen, meine Tochter!», so sprach die Königin. «Darum gehe nach Hause und binde den Faden an die Falle deiner Haustür. Dann nimm ihn in die Hand, gehe los, und so viel Land, wie du mit dem Faden umziehen kannst, soll dir und deiner Familie gehören.» Die junge Frau bedankte sich und gewann so für sich und ihre Eltern das schönste und grösste Landgut weit und breit.

Nach dem Tod der Königin waren die Regierenden weniger grossherzig und kümmerten sich auch nicht mehr auf solche Weise um ihre Untertanen. Darum kam im Land der Spruch auf: «Es ist nicht mehr die Zeit, da Bertha spann!» ●

\* Der Kunkel (Spinnrocken) ist ein meist stabförmiges Gerät, an dem beim Spinnen die noch unversponnenen Fasern befestigt werden. Aus dem Päckchen werden mit einer Hand nach und nach Fasern herausgezogen und der Spindel zugeführt, die von der anderen Hand gedreht wird.

SUSANNE CHRISTIAN ist reisende Märchenerzählerin und gerne unterwegs, sei es in der Schweiz oder im Ausland.

QUELLE: Sprachliches Lesebuch für die Anfangsschule im Kt. Solothurn, 2. Heft, Solothurn 1853.

Die Originalfassung von «Königin Bertha» ist Teil des «Schweizer Märchenschatz». Mit diesem Projekt unterstützt die Mutabor Märchenstiftung den Erhalt der Schweizer Märchen- und Erzählkultur. Es steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission.  
[schweizermaerchenschatz.ch](http://schweizermaerchenschatz.ch)

### VERWEILEN

## Kulturhof

Der Kulturhof Weyeneth in Nennigkofen hat einige Jahre auf dem Buckel. Früher war es das Zuhause für Schweine, Kühe, Pferde und Hühner – ein Bauernhof mit Gastronomiebetrieb. Heute ist es eine Oase für Kultur, Essen, Lernen, Philosophieren und Feiern. Doris Weyeneth hat zusammen mit zwei Frauen den Kulturhof ins Leben gerufen und einen modernen Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen. Im ehemaligen Saustall ist ein Steinkünstler eingemietet, im Kuhstall eine Privatschule und im Wohnhaus hat sich ein Kafi eingemietet. Zwischendurch finden Kochkurse statt und das Obergeschoss wird als Bed & Breakfast genutzt. Ein Ort, um zu bleiben oder zumindest mit einem Buch aus dem Bücher-schrank zu verweilen. ●

Den Kulturhof Weyeneth in **NENNIGKOFEN** besuchen, einen Kaffee im Kafi et cetera trinken oder im Bed & Breakfast übernachten. Das gesamte Angebot: [kulturhof-weyeneth.ch](http://kulturhof-weyeneth.ch)



### BASTELN

## Popcorn-Fangis

Auch wenn der Mais im Hotel für uns Menschen ungeniessbar ist, Lust auf Popcorn macht er trotzdem. Also, unbedingt eine Packung Maiskörner auf dem Weg ins Maisfeld einkaufen und der Schmaus am Lagerfeuer kann beginnen! Und das Beste: Die aufploppenden Körnern schmecken nicht nur gut, sondern regen auch an, ein Spiel zu starten. Papiertüte



basteln und die fliegenden Pop-Körner einfangen. Wer erwischt am meisten? Aber Achtung: Die Körner sind heiss, deshalb zum Schutz lange Kleidung tragen, und nur im Beisein von Erwachsenen spielen. ●

Spieltipp von ANNETTE GRÖBLY. Sie ist die Herausgeberin von Kiludo, dem digitalen Kreativmagazin für Kinder. Mehr Tipps in der nächsten Ausgabe: [kiludo.ch](http://kiludo.ch)

### RÄTSELN

## Lösung #47

Die Schatzsuche in der letzten Ausgabe #47 «Baustelle» ging nach Scuol. Unterwegs mussten verschiedene Fragen beantwortet werden, um das Lösungswort «Wasseroase» zu erhalten. Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin Karin Weyermann aus Wallisellen. Sie darf sich über ein kleines Päckchen inkl. Wasserflasche und Memory aus dem Val Müstair freuen. ●